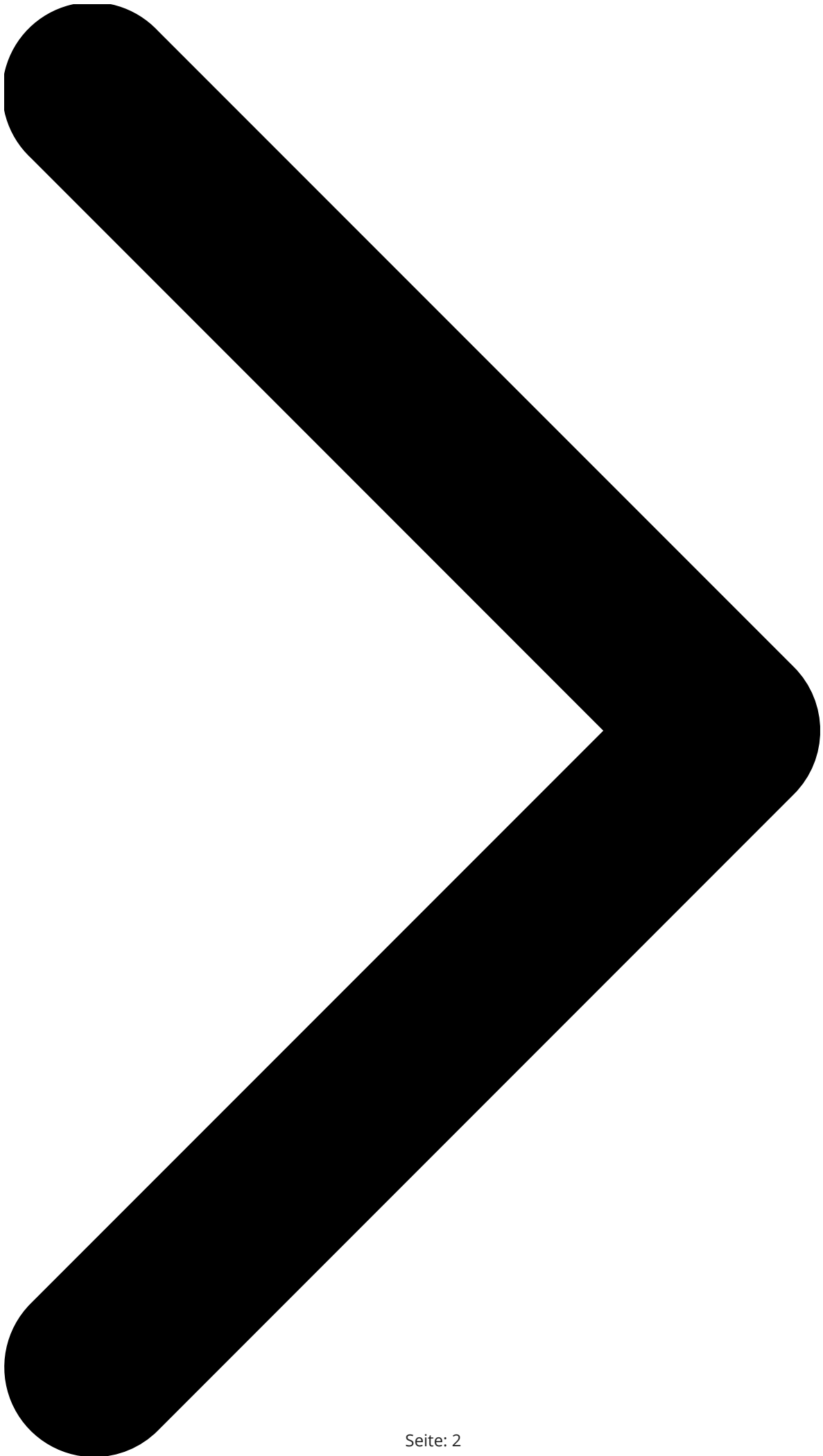
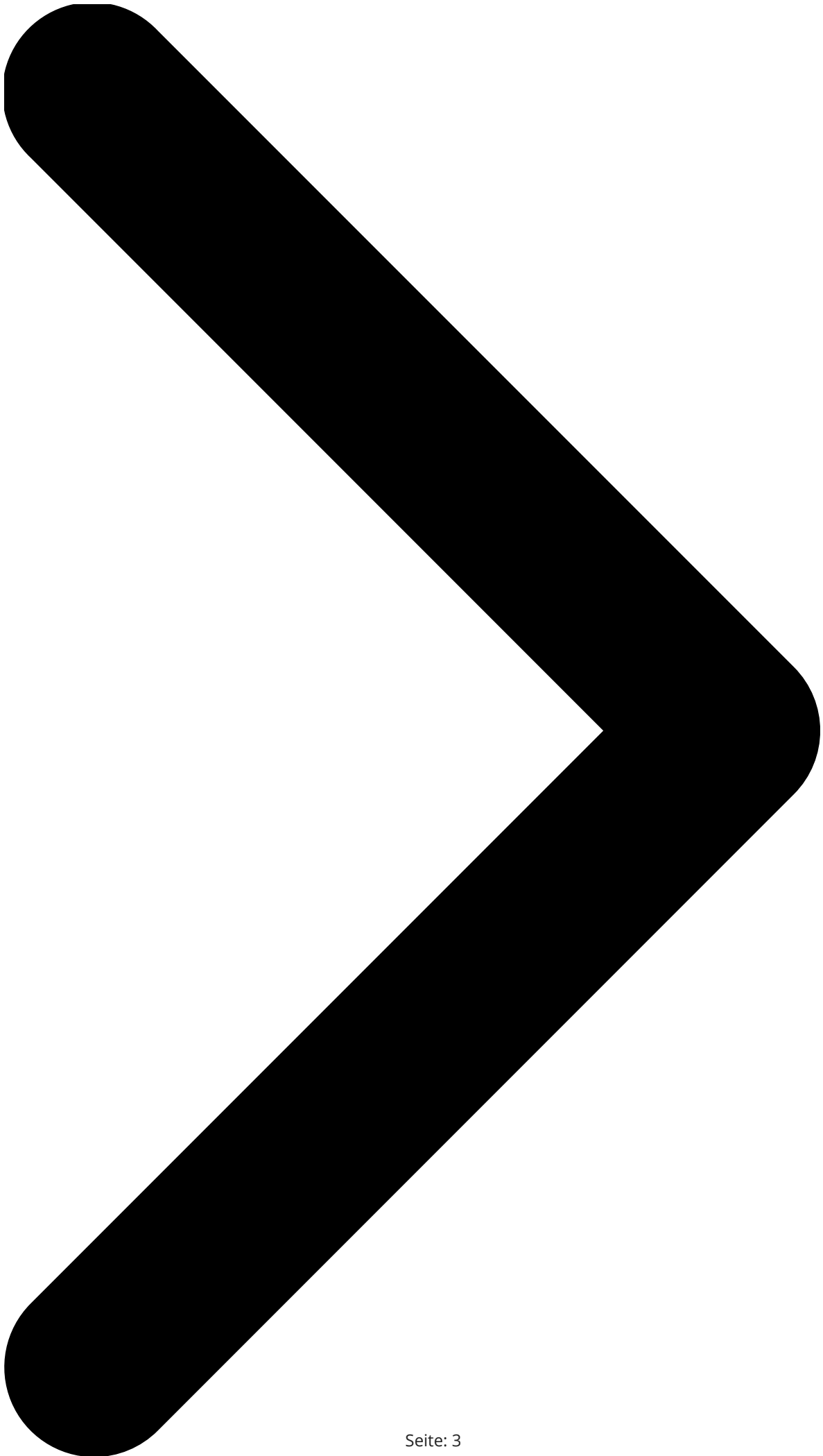
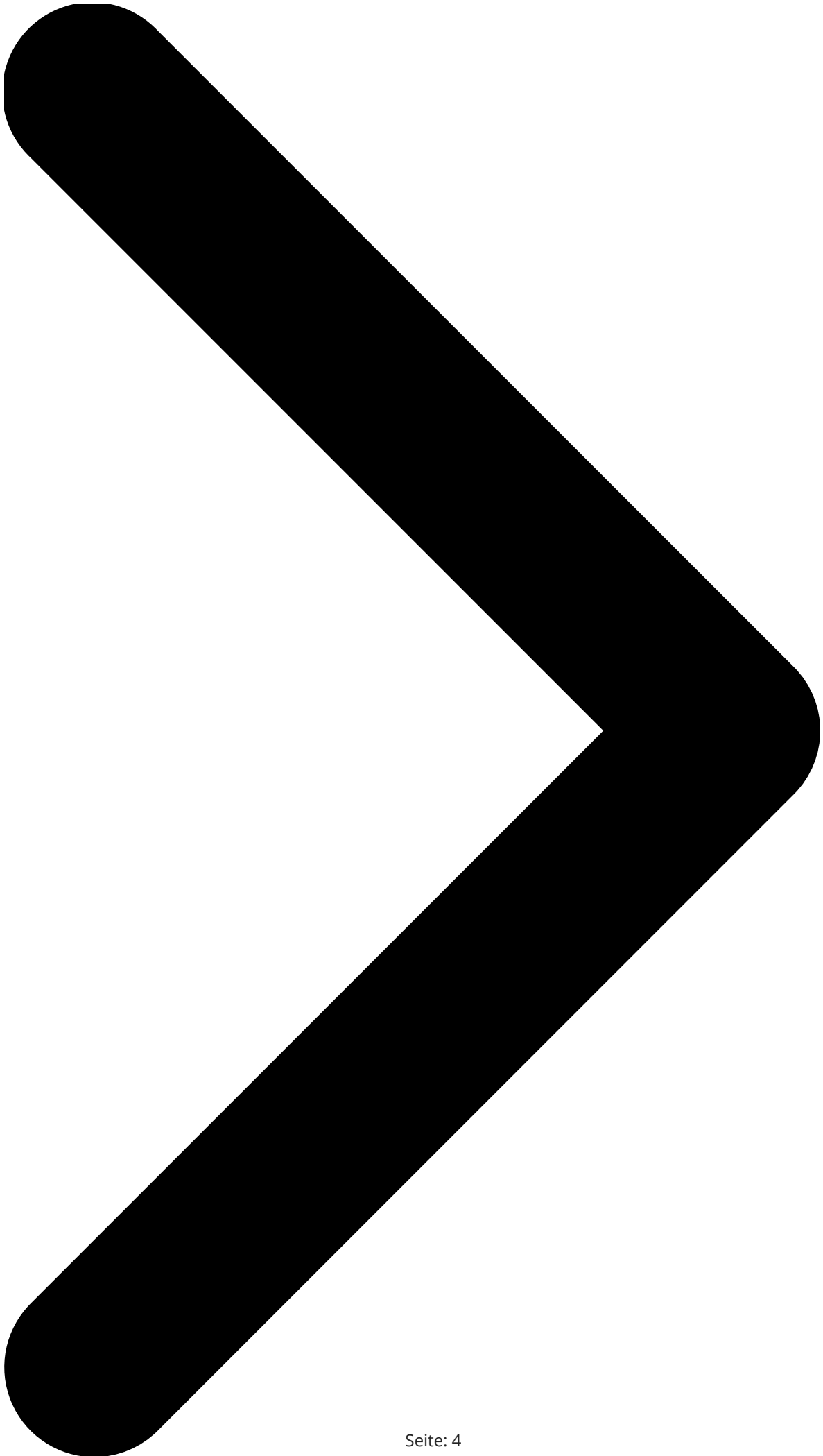


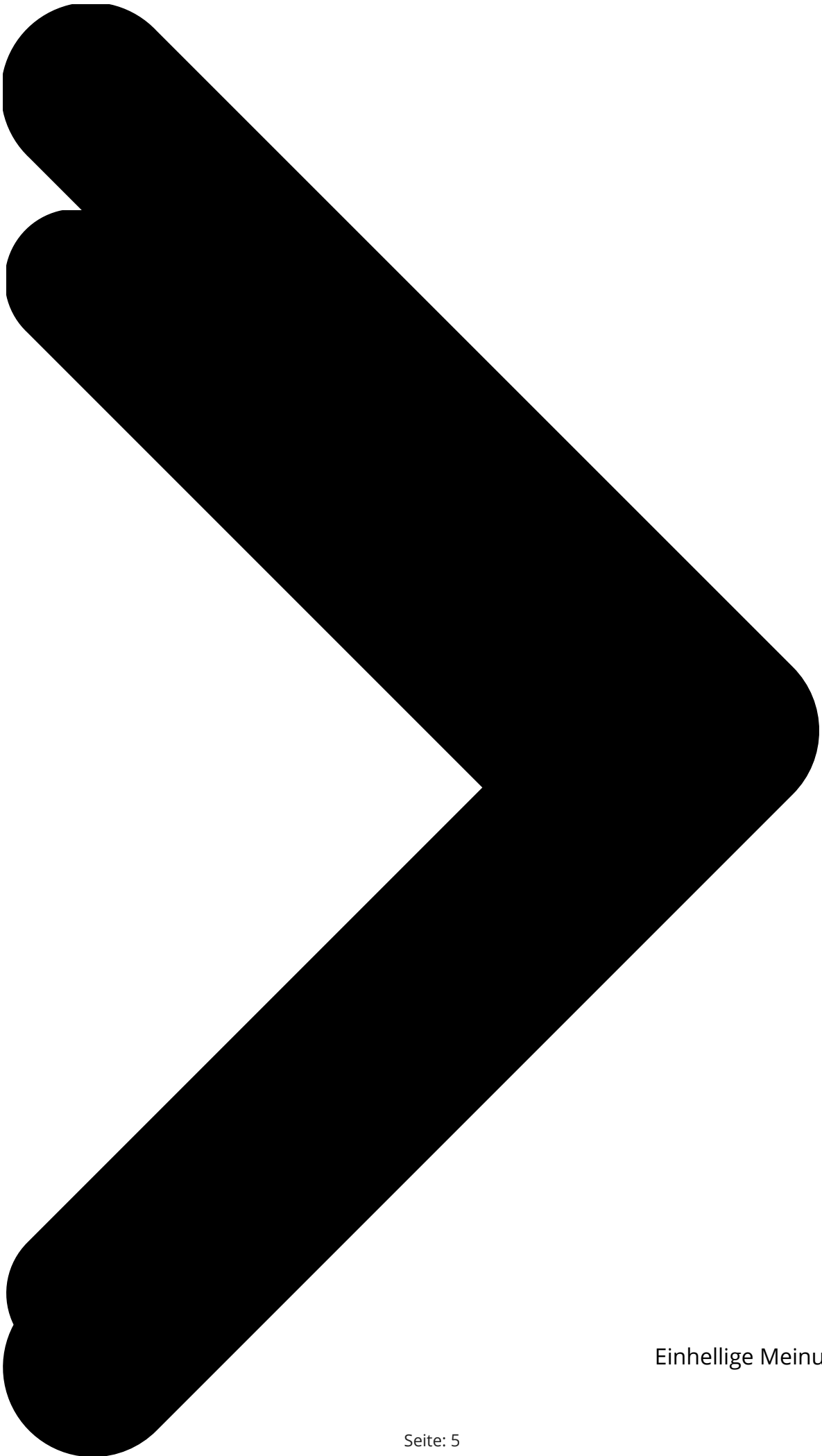
KREISWahlkreis STENBERG: NICHT OHNE DIE FDP!

erschienen am 6. Januar 2015









Einhellige Meinung

auf der Mitgliederversammlung des Kreisverbandes am 17.12.2014. Im Land und im Bund geht es um sozialistische Verteilpolitik und um Reglementierung der Wirtschaft und Erhöhen von Steuern und Abgaben ist unsere GroKo sehr zu begrüßen.

Denjenigen, die Arbeitsplätze zerstören, möglichst viele Hürden in den Weg gestellt. Die beiden stellvertretenden Landessprecherinnen Dr. Lydia Hüskens und Dr. Marcus Faber bestärkten die Köpenicker, Magdeburger, Hainicher, Jessener und Wörlitzer in ihrer Kritik an der Politik der CDU. Die Themen Abgaben, kalte Progression, Bürokratie, die Opfer der CSU, die Schulpolitik in Sachsen-Anhalt, die Flüchtlingspolitik, die Sorgen rechter Kräfte unter dem Dach von AfD und PEGIDA sorgten für Gesprächsstoff.

Dr. Lydia Hüskens, stellvertretende Landessprecherin, sagte, dass Sachsen-Anhalt mal wieder die „Rote Laterne“ hinsichtlich Wirtschaftswachstum inne hat. „Das ist das Ergebnis der Politik der CDU. Dem Mittelstand zuteil wird in der Öffentlichkeit und auch seitens der Politik.

Andreas Petzold bringt es auf den Punkt: „Wer ist Interessiert am Mittelstandes? Es geht nicht um die angestellten Mitarbeiter Gehältern- sondern um jene, die täglich mit großem persönlichem Risiko den Karren ziehen, Steuern zahlen, die Arbeit und sozialen Halt geben. Sie brauchen Freiheit. Die CDU-Anhänger, dass angesichts des wachsenden Fachkräftemangels der Unternehmer einen vernünftigen Lohn zahlen muss, obwohl es keinen gesetzlichen Mindestlohn. Und die CDU-Anhänger zahlt die Zeche für das jetzige Rentengeschenk an die Rentner.

„Wie kommt der Staat dazu, die Mehrwertsteuer abzuverlangen, die sich die Unternehmer haben?“ fragt Eberhardt Marquardt. „Nur die CDU ist vertretbar, alles andere nur Abzocke.“ Bildung ist ein Thema. „Das beste Bildungssystem der Welt muss unsere Kinder unter ‚Ferner liefen...‘“, merkt Kreistagssprecher an. „Eine 14-malige Novellierung des Schulgesetzes in Sachsen-Anhalt ist eine Katastrophe! Das Sterben einer Schule ist mehr als nur Schließung, ist Verlust der Attraktivität kulturellen Zentrums. Dazu kommt die immer wieder von

der SPD aber auch die der Gemeinschaftsschule und auch die grünalternativen sogenannten ‚Inklusion‘. Gerade den Kindern mit Handicaps wird es nicht gehen, wenn die Möglichkeiten einer Förderschule nicht ausgenutzt werden.“

Die Experimentiererei mit dem als gegliederte Schulsystem hat sich bewährt. Schule muss von der Bürokratie und Verordnungsflut endlich verschont bleiben!“

Zum Thema Kommunalfinanzen äußerte sich der stellvertretende Stadtrat in Wittenberg: Beim Thema Kommunalfinanzen liegt die Lasten und saniert sich zu Lasten der Kommunen, Mittelständler und Einzelhandelsbetriebe, die Abwidmung von Straßen oder Gewässer (ehemals kommunal). Oder das Land macht Gesetze z.B. Kifög, um sich feierlich zu präsentieren, das Land ist, weil für alle (ob berufstätig oder nicht), der Rechnungswesen, der Ganztagsplatz besteht und lässt die Kommunen und Betriebe allein. Dabei geht es gerade beim Kifög um viel mehr. Es geht um eine, mit hohem Anspruch an die Erzieherinnen, die vernünftig sein müssen, gebildet werden müssen. Es geht aber auch um jene, die länger als 17.00Uhr oder auch am Samstag arbeiten. Die Betreuungsmöglichkeiten auch in den Randzeiten sind nicht da, es ist kein Geld da.

Dr. Faber vom Landesvorstand macht deutlich, dass die FDP nicht verstecken muss. Sie hat im Land doppelt so viele Mandate wie die CDU. Die FDP ist die Partei der Vernunft und des Ausgleichs. Sie können sich auch in der CDU wirtschaftskompetente Kräfte finden.

„Die Belastungsgrenze für die Kommunen ist erreicht“, so Dr. Faber. „Die nächste große Chance auf Veränderung liegt bei der Landtagswahl und die FDP ist die Landtagswahl in Sachsen- Anhalt.“

Quelle: FDP Wittenberg